

regelmäßige Einschätzung Lern- und Arbeitsverhalten

Beitrag von „Melanie01“ vom 7. August 2012 22:08

Ich finde es auch eine gute Idee, das Ganze nach Hause zu verlagern. Eine Kollegin bei uns arbeitet mit Lerntagebüchern (so nennt sie es). Die Kinder reflektieren darin ihr Lernen wenn sie im Unterricht Zeit haben (z.B. bei der Freiarbeit oder wenn sie früher fertig sind). Falls das im Lauf der Woche nicht klappt, ist es Hausaufgabe bis Freitag. Dann werden die Tagebücher eingesammelt und die Kollegin liest und kommentiert sie übers Wochenende. Sieht sie Bedarf, dann spricht sie in der kommenden Woche das ein oder andere Kind gezielt nochmal an. Ansonsten gibt es das Angebot regelmäßiger Entwicklungsgespräche (ich glaube, immer 1x pro Ferienabschnitt).

Was wir in Klasse 1 ab sofort einführen werden (und das sollte dann bis Klasse 4 durchlaufen), sind Rückmeldungen zu den erreichten Kompetenzen. In Ba-Wü orientiert sich unsere Arbeit ja sehr an den verschiedenen Kompetenzen und so bauen wir darauf dann folgende Rückmeldung auf:

- Wir legen eine Tabelle an, welche Kompetenzen die Kinder in einem bestimmten Zeitraum geübt und nun erreicht haben sollten (z.B. von Weihnachten bis Fasching).
- Diese Tabelle bekommen die Kinder zur Selbsteinschätzung als "Ich kann.." Variante - Ich kann die Buchstaben a, o, i im Wort erkennen...
- Dieselbe Tabelle füllen auch wir für die Kinder aus. Das alles bekommen die Eltern dann über die Ferien nach Hause, wo sie es sich ansehen (und gegebenenfalls nochmal das ein oder andere wiederholen) können. Nach den Ferien soll es dann unterschrieben zurückkommen.
- Die Tabellen bilden dann auch die Basis für die individuelle Förderung der Kinder.

Das ist zumindest der Plan. Mal schauen, wie's läuft.